

ZWISCHENBERICHT  
31. MÄRZ 2020

INHALTSVERZEICHNIS

# Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA.....	2
Vorwort.....	3
Zwischenlagebericht.....	4
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen.....	4
Wirtschaftsbericht .....	8
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht .....	15
Bilanz.....	37
Gewinn- und Verlustrechnung.....	41
Kapitalflussrechnung.....	43
Eigenkapitalspiegel.....	44
Verkürzter Anhang.....	45
Allgemeine Angaben.....	45
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	46
Sonstige Angaben.....	56
Nachtragsbericht.....	64
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	65
Abkürzungsverzeichnis.....	66
Impressum .....	68

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.

Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht, sofern sich aus dem Zusammenhang nichts anderes ergibt.

KENNZAHLEN DER EAA

# Kennzahlen der EAA

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	1.1.-31.3.2020	1.1.-31.3.2019
Zinsergebnis	15,7	19,4
Provisionsergebnis	-4,5	-4,2
Nettoergebnis des Handelsbestands	-10,7	2,5
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	-4,8	0,0
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-30,1	-33,9
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,8	0,8
<b>Ergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>-33,6</b>	<b>-15,4</b>
Kreditrisikovorsorge	26,3	7,6
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-7,3</b>	<b>-7,8</b>
Steuern	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7,3</b>	<b>-7,8</b>

Bilanz in Mrd. EUR	31.3.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	40,5	37,8
Geschäftsvolumen	42,4	39,8
Kreditgeschäft	17,9	15,9
Handelsaktiva	14,7	15,4
Eigenkapital	0,6	0,7

Abwicklung	31.3.2020	31.3.2019
<b>Bankbuch</b>		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	14,5	17,0
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-0,4	-1,2
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-2,4	-6,8
<b>Handelsbestand</b>		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	113,7	163,0
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-23,1	-8,0
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-16,9	-4,7

Mitarbeiter	31.3.2020	31.12.2019
Anzahl der Mitarbeiter	146	159

Issuer Credit Ratings	Kurzfrist-Rating	Langfrist-Rating
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

**VORWORT**

# Vorwort


Sehr geehrte Damen und Herren,

die EAA hat das erste Quartal 2020 mit einem Fehlbetrag abgeschlossen. Die Zins- und Provisionserträge aus dem stark reduzierten Abwicklungsportfolio sinken und können den Allgemeinen Verwaltungsaufwand nicht mehr decken. Anders als es in den Vorjahren oft möglich war, lässt sich das daraus resultierende Minus nicht mehr durch Einmalerträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen kompensieren. Eine solche Entwicklung wurde im Abwicklungsplan der EAA von Beginn an berücksichtigt. Insoweit sind Fehlbeträge keine Überraschung und gefährden die Abwicklungsziele der EAA nicht. Der Fehlbetrag im ersten Quartal 2020 ist überdies auch nicht auf verschlechterte Rahmenbedingungen für die Abwicklung der übernommenen Positionen zurückzuführen.

Die EAA ist operativ stabil. Die Entwicklung der Corona-Pandemie und ihre möglichen Auswirkungen wird in der EAA durch eine interne Corona Task Force beobachtet. Es wurden zahlreiche Vorsorgemaßnahmen ergriffen. Unter den Beschäftigten der EAA sind bisher keine Corona-Infektionen aufgetreten. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch im zweiten Quartal 2020 operativ keine wesentlichen Beeinträchtigungen. Die EAA verfügt zudem über ausreichende Liquiditäts- und Risikopuffer und überwacht die Risiken über das gesamte Portfolio engmaschig. Der Abbau des Portfolios konnte insbesondere im Handelsbestand in den ersten drei Monaten des Jahres erfolgreich fortgesetzt werden. Da viele Geschäftspartner der EAA zunehmend Belastungen durch die Corona-Pandemie verkraften müssen, erwartet die EAA für das zweite Quartal 2020 allerdings eine Verlangsamung von Abwicklungsprozessen. Zudem sind auf der Ebene von Teilportfolios in den nächsten Monaten stärkere Wertschwankungen nicht auszuschließen.

Seit Beginn des Jahres hat die EAA strukturelle Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung vorangetrieben. Im ersten Quartal 2020 wurde der Allgemeine Verwaltungsaufwand gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 3,8 Mio. EUR (-11,2%) gesenkt. Das Ziel, die Organisation weiter zu verschlanken und unter Ertrags-, Kosten- und Risikogesichtspunkten zu optimieren, wird auch in den kommenden Monaten im Fokus unserer Arbeit stehen. Nachdem der Verkauf der Tochtergesellschaft EAA CBB nicht wie geplant umgesetzt werden konnte, wurden inzwischen erste vorbereitende Maßnahmen zur Abwicklung der irischen Bank eingeleitet.

Mit freundlichen Grüßen



**Christian Doppstadt**  
Mitglied des Vorstands



**Horst Küpker**  
Mitglied des Vorstands

# Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

## Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

### Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts.

Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a FMStFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und Normstrategien und enthält einen Zeitplan für die Abwicklung des Vermögens. Die Normstrategien orientieren sich an einer Investoren- beziehungsweise Veräußerungsperspektive und berücksichtigen die Kategorien „Rückzahlend“, „Gezielter Abbau“ und „Halten“. Die Strategie „Rückzahlend“ umfasst Aktiva mit vollständiger Rückzahlung bis zum Jahresende 2020. Die Strategie „Gezielter Abbau“ berücksichtigt langlaufende Vermögenswerte, bei denen aktive Portfoliomaßnahmen aus Sicht der EAA möglich sind. Die Strategie „Halten“ betrifft Positionen, die auf Grund ihrer spezifischen Eigenschaften wahrscheinlich bis zur geplanten Fälligkeit gehalten werden, wobei dies ein aktives Portfoliomanagement nicht ausschließt. Als Abwicklungs-

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

strategien kommen der Verkauf vor Fälligkeit, das Halten bis zur Fälligkeit oder die Restrukturierung der jeweiligen Position infrage. Der Abwicklungsplan wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des Abwicklungsplans sind von der FMSA zu genehmigen. In den Abwicklungsberichten informiert die EAA die FMSA, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der Abwicklung sowie die Umsetzung des Abwicklungsplans und dokumentiert den Abwicklungserfolg. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch den Verwaltungsrat festzustellen, bevor er bei der FMSA eingereicht wird.

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA hat aus mindestens zwei Mitgliedern zu bestehen. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der FMSA für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung ernannt. Ein Mitglied wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA.

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor enorme Anforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne das Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Die fortlaufende Optimierung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist Teil des Auftrags der EAA.

Vor diesem Hintergrund haben die EAA und die EFS einen Großteil der Leistungserbringung auf einen Dritten weiter verlagert. Neben den IT- und Operationsdienstleistungen, die die EFS über die IBM als externen Dienstleister erbringt, bezieht die EAA Portfoliomanagementleistungen von der MSPA, einer ehemaligen Tochtergesellschaft der EAA. Im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie hat die EAA somit die Erbringung von Portfoliodienstleistungen weitgehend auf

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Dritte ausgelagert, mit dem Ziel einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen. Auch künftig wird die EAA diese Strukturen weiter optimieren.

## Wirtschaftliches Umfeld

### **Der Ausbruch des Coronavirus hat die Realwirtschaft und die Märkte fest im Griff**

Die ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen gegen die Corona-Pandemie haben die wirtschaftliche Aktivität der Welt stark eingeschränkt, wodurch es vielerorts zu einem massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit kommt. Beschränkungen, die sich aus dem Versuch ergeben, die Pandemie einzuschränken, treffen die Wirtschaft und die Wachstumsaussichten doppelt, weil die Arbeitsplatz- und Einkommensverluste und die geschlossenen Geschäfte die Nachfrage ausbremsen. Gleichzeitig stören die geschlossenen Landesgrenzen und die stillgelegten Unternehmen die Lieferketten weltweit, weshalb zusätzlich zur ausbleibenden Nachfrage auch die Angebotsseite zum Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität beiträgt. Die Staaten und Notenbanken stemmen sich mit Macht gegen eine Rezession, die schlimmer als die Rezession im Zuge der globalen Finanzkrise (2008 bis 2009) ausfallen könnte.

### **US-Konjunktur: Rezession jetzt und danach eine hoffentlich schnelle Erholung**

Im ersten Quartal 2020 ist das Wirtschaftswachstum in den USA merklich zurückgegangen. Die Wirtschaftsleistung nahm real nur um 0% bis 0,1% gegenüber dem vierten Quartal 2019 zu, nachdem im vierten Quartal 2019 noch eine Aktivitätszunahme von 0,5% bis 0,6% zu verzeichnen war. Stark rückläufige Investitionen und ein Einbruch des privaten Konsums sind die Haupttreiber des Wachstumsrückgangs, der nur teilweise durch mehr Staatsausgaben und einen Rückgang der Importe kompensiert werden konnte. Gerade der Rückgang des privaten Konsums in den USA und die dramatische Lage am Arbeitsmarkt sind wichtige Indizien dafür, dass die Konjunktur im zweiten Quartal 2020 einen beispiellosen Einbruch erleben dürfte. Eine Vielzahl der Einschränkungsmaßnahmen wurden erst spät im ersten Quartal 2020 ergriffen, sodass sich die volle Auswirkung der Maßnahmen auf das Wirtschaftswachstum erst im zweiten Quartal 2020 zeigen wird.

Im Verlauf des März 2020 hatten rund 10,7 Mio. US-Amerikaner einen Antrag auf Unterstützung wegen Arbeitslosigkeit gestellt. Im April 2020 kamen weitere 20,1 Mio. Anträge hinzu. Der Arbeitsmarktbericht für den Monat April dürfte deshalb ergeben, dass innerhalb eines Monats rund 21,5 Mio. Arbeitsplätze abgebaut wurden – ein Wert, der deutlich schlechter als der monatliche Durchschnitt der vergangenen 20 Jahre von rund 100.000 neu geschaffenen Arbeitsstellen ist. Infolge dieser massiven Verschlechterung der Lage am Arbeitsmarkt sank das US-Konsumklima von 118,8 Punkten im März 2020 auf 86,9 Punkte im April 2020. Dies legt nahe, dass der US-Konsum im zweiten Quartal 2020 spürbar um 5% bis 6% gegenüber dem schon schwachen Wert des ersten Quartals 2020 sinken wird.

Deshalb spricht vieles dafür, dass sich der Rückgang des privaten Konsums und die Verringerung der privaten Investitionen im zweiten Quartal 2020 beschleunigen werden. Trotz der Maßnahmen der US-Regierung (Konjunkturhilfen und Stützungsprogramme von rund 3 Bio. USD per 5. Mai 2020) und der Eingriffe der Fed (Absenkungen der Leitzinsen auf Werte nahe Null, erneute Ankäufe von Wertpapieren und Liquiditätshilfen) dürfte die US-Wirtschaft in eine tiefe Rezession stürzen. Im zweiten Quartal 2020 erwartet die EAA einen Rückgang des US-BIP um 7%. Wie schnell der Erholungsprozess in den USA einsetzen kann, hängt davon ab, in

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

welchem Tempo die Eindämmungsmaßnahmen zur Beschränkung des Ausbruchs aufgehoben werden können. Die Rücknahme wird vermutlich gestaffelt erfolgen, sodass die US-Konjunktur und das Wirtschaftsleben erst allmählich zu einem normaleren Zustand zurückkehren werden. Für das Gesamtjahr 2020 geht die EAA davon aus, dass die Wirtschaftsleistung der USA um 4% bis 4,5% sinken wird.

Die Fed hat in dieser besonderen Situation sofort in den Krisenmodus geschaltet und mit einer Flutung der Geldmärkte mit Liquidität, Zinssenkungen in schneller Folge und der Wiederaufnahme von Wertpapierankäufen das US-Renditeniveau auf ein noch nie da gewesenes Niveau abgesenkt – auch wenn sie Negativzinsen für die USA bislang ausschließt. Die Rendite der zehnjährigen US-Staatsanleihen sollte zum Jahresende 2020 bei 0,9% und zum Jahresende 2021 bei 1,4% liegen. Am kurzen Ende rechnet die EAA mit einem Anstieg der Renditen auf 0,5% zum Jahresende 2020 und auf 0,9% zum Jahresende 2021. Eine Invertierung der US-Renditekurve erwartet die EAA somit nicht.

**Eurozone: Rezession!**

Auch die Wirtschaft in der Eurozone wurde von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie erfasst. Die Wirtschaftsleistung des Währungsgebiets ist im ersten Quartal 2020 um 3,8% geschrumpft. Für das zweite Quartal 2020 wird ein deutlich stärkerer Rückgang um rund 8% erwartet. Die ergriffenen Eindämmungsmaßnahmen wirken sich sehr negativ auf die Konjunktur aus. Eine Erholung wird sich erst einstellen können, wenn die Eindämmungsmaßnahmen nachhaltig und dauerhaft aufgehoben werden können. Der wirtschaftliche Absturz wird in den klassischen Feriengebieten Europas besonders deutlich ausfallen. Frankreich, Portugal, Spanien und Griechenland werden stark betroffen sein. Dort wird es zu sehr deutlichen Schrumpfungen des BIP im zweiten Quartal 2020 von 9% bis 11% kommen. Deutschland wird etwas glimpflicher durch die Krise kommen. Dennoch ist die Schrumpfung des BIP um 7,5% beträchtlich. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2020 erwartet die EAA für die Eurozone einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 6%.

Die EZB hat auf diese Herausforderung reagiert. Neben der Auflage eines speziellen Notprogramms zum weiteren Ankauf von Anleihen der Euro-Staaten, hat sie auch ihr Kaufprogramm für Euro-Staatsanleihen reaktiviert. Außerdem diskutiert sie, ob die Beschränkungen, denen das quantitative Lockerungsprogramm (Public Sector Purchase Programme) unterworfen ist, gelockert werden können. Hier stehen das Gesamtvolumen der Käufe und deren Allokation auf einzelne Emittenten und Staaten der Eurozone im Mittelpunkt des Interesses. Deshalb ist die Entscheidung des deutschen Bundesverfassungsgerichts vom 5. Mai 2020 von weitreichender Bedeutung. In ihrem Urteil widersprechen die deutschen Verfassungsrichter der Auffassung des Europäischen Gerichtshofs und der EZB, dass die Käufe von Euro-Staatsanleihen durch die EZB durch dessen geldpolitisches Mandat gedeckt sind. Das Verfassungsgericht sieht hier eine mögliche Kompetenzüberschreitung durch die EZB. Es hat eine weitere Mitwirkung der Bundesbank zunächst für drei Monate gestattet. In diesen drei Monaten soll die EZB die Verhältnismäßigkeit der Käufe und ihrer Auswirkungen auf Inflation, Finanzierungskosten der Staaten und deren Auswirkungen für Sparer, Versicherungen und andere relevante Gesellschaftsgruppen darstellen und begründen. Für die Fortsetzung des eingeschlagenen geldpolitischen Pfades sollte dies keine Konsequenzen haben. Es ist anzunehmen, dass die EZB diese Aufgabe erledigen wird. Für das Renditeniveau heißt das, dass auf Sicht der kommenden 30 Monate die Renditen weiterhin sehr niedrig sein werden. Die Renditen von Euro-Staatsanleihen aus dem Kern der Eurozone dürften zum Jahresende 2020 bei -0,4% bis -0,3% liegen.



## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde im ersten Quartal 2020 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 2,4% auf 14,5 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 16,9% auf 113,7 Mrd. EUR.

Das Jahresergebnis von -7,3 Mio. EUR ist insbesondere durch die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von 30,1 Mio. EUR, das negative Handelsergebnis von -10,7 Mio. EUR und das negative Provisionsergebnis von -4,5 Mio. EUR geprägt. Dem stehen im Wesentlichen das positive Zinsergebnis von 15,7 Mio. EUR und die Kreditrisikovorsorge, die zusammen mit dem Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen 27,1 Mio. EUR ausmacht, entgegen.

Die Bilanzsumme der EAA stieg von 37,8 Mrd. EUR im Vorjahr auf 40,5 Mrd. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf Maßnahmen der Liquiditätssteuerung zurückzuführen. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, erhöhte sich um 6,7% auf 42,4 (Vorjahr 39,8) Mrd. EUR.

### Abwicklungsbericht

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die FMSA und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übertragene Risikoportfolio, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

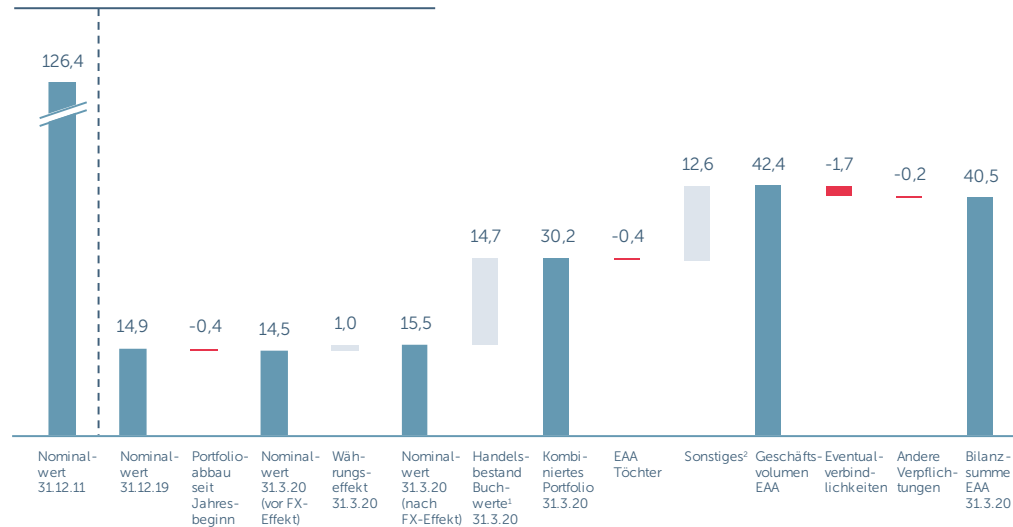
Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2020 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 31. März 2020 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme

in Mrd. EUR

Nominalwerte Bankbuch



<sup>1</sup> Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.

<sup>2</sup> Enthält Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und andere für das Abwicklungsportfolio nicht relevante Vermögensgegenstände.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

**Abwicklungserfolg Bankbuch**

Vom 1. Januar bis zum 31. März 2020 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 14,9 Mrd. EUR auf 14,5 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011, einschließlich der Nominalwerte garantierter und durch Tochtergesellschaften der EAA gehaltener Risikopositionen). Das entspricht einem Nominalabbau von 0,4 Mrd. EUR (2,4%). Zu Wechselkursen per 31. März 2020 beträgt das Volumen 15,5 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 111,9 Mrd. EUR beziehungsweise 88,5%.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2011)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.3.2020)	
	Nominal 31.3.2020	Nominal 31.12.2019	Veränderung zum 31.12.2019		Nominal 31.3.2020	FX-Effekt <sup>1</sup>
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Structured Securities	5.927,7	6.112,1	-184,4	-3,0	6.549,5	621,8
Public Finance & Financial Institutions	4.057,2	4.062,8	-5,6	-0,1	4.121,3	64,1
Real Assets	2.432,8	2.555,5	-122,7	-4,8	2.497,2	64,4
Structured Products	1.309,3	1.336,4	-27,1	-2,0	1.513,9	204,6
Corporates	739,9	755,1	-15,2	-2,0	773,3	33,4
Equity/Mezzanine	59,9	60,0	-0,1	-0,2	61,5	1,6
<b>Gesamt</b>	<b>14.526,9</b>	<b>14.882,0</b>	<b>-355,1</b>	<b>-2,4</b>	<b>15.516,8</b>	<b>989,9</b>

<sup>1</sup> Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Hinweis: Zum 31. März 2020 beträgt das gesamte NPL-Portfolio zu aktuellen Wechselkursen 2,3 Mrd. EUR.

Ein maßgeblicher Portfolioabbau konnte im laufenden Geschäftsjahr im Cluster Structured Securities erzielt werden. Dieser ist im Wesentlichen auf Teilrückzahlungen der Phoenix A-Notes (USD/EUR) zurückzuführen.

Der Nominalrückgang in den anderen Clustern verteilt sich über den Rest des Portfolios, wobei Veränderungen hier vor allem durch Rückführungen im Cluster Real Assets zu verzeichnen waren.

Im ersten Quartal 2020 entstand ein Abwicklungsplan-Effekt von +0,3 Mio. EUR aus Verkäufen und vorzeitigen Rückführungen des Bankbuch-Portfolios. Aus anderen Maßnahmen wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von -1,2 Mio. EUR erzielt. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Risikovorsorge.

#### Abwicklungserfolg Handelsbestand

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrunde liegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 31. März 2020 nominal 113,7 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2020 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 23,1 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 950,3 Mrd. EUR beziehungsweise 89,3% verringert.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Cluster	Nominal		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012)		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.3.2020)	
	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung zum 31.12.2019		Nominal	FX-Effekt <sup>1</sup>
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Rates	111.249,8	134.324,9	-23.075,1	-17,2	112.647,6	1.397,8
Other	2.470,3	2.470,3	0,0	0,0	2.168,0	-302,3
<b>Gesamt</b>	<b>113.720,1</b>	<b>136.795,2</b>	<b>-23.075,1</b>	<b>-16,9</b>	<b>114.815,6</b>	<b>1.095,5</b>

<sup>1</sup> Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Der Abbau resultierte im Wesentlichen aus aktiven Abbaumaßnahmen. Haupttreiber war das Cluster Rates mit einem Nominalrückgang von insgesamt 23,1 Mrd. EUR, der im Wesentlichen aus aktiven Abbaumaßnahmen in Höhe von 17,9 Mrd. EUR, aus Fälligkeiten in Höhe von 7,4 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgegeschäften in Höhe von 2,2 Mrd. EUR resultierte.

Das Nominalvolumen des übrigen Clusters Other hat sich nicht verändert.

## Lage der EAA

### Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 15,7 Mio. EUR, die Kreditrisikovor-sorge, die zusammen mit dem Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen 27,1 Mio. EUR ausmacht, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 30,1 Mio. EUR und das Provisi-onsergebnis von -4,5 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 5,7 Mio. EUR. Die an-deren Verwaltungsaufwendungen von 24,4 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwen-dungen für Dienstleistungen der EFS beziehungsweise IBM und der MSPA.

Der Rückgang des Zinsergebnisses geht auf das durch den Portfolioabbau abnehmende zinstragende Geschäft zurück. Das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen sowie die Risikovor-sorge entwickelten sich insbesondere aufgrund des verbesserten wirtschaftlichen Umfeldes gegenüber dem Zeitpunkt der Übernahme der entsprechenden Vermögensgegen-stände positiv.

Das Provisionsergebnis ist im Wesentlichen auf die zu zahlenden Gebühren für den Eigenka-pitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Handelsergebnis lag mit -10,7 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Ursächlich für den Rückgang sind insbesondere Einmalef-fekte in den Bewertungsreserven.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von -7,3 (Vorjahr -7,8) Mio. EUR. Aufgrund des fortgeschrittenen Portfolioabbaus sind Verluste in den nächsten Geschäftsjahren nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Erfolgsrechnung

	1.1.-31.3.2020	1.1.-31.3.2019	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Zinsergebnis	15,7	19,4	-3,7	-19,1
Provisionsergebnis	-4,5	-4,2	-0,3	-7,1
Nettoergebnis des Handelsbestands	-10,7	2,5	-13,2	>-100
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	-4,8	0,0	-4,8	-
Personalaufwand	-5,7	-5,9	0,2	3,4
Andere Verwaltungsaufwendungen	-24,4	-28,0	3,6	12,9
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	0,8	0,8	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>-33,6</b>	<b>-15,4</b>	<b>-18,2</b>	<b>&gt;-100</b>
Kreditrisikovorsorge	26,3	7,6	18,7	>100
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-7,3</b>	<b>-7,8</b>	<b>0,5</b>	<b>6,4</b>
Steuern	0,0	0,0	0,0	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7,3</b>	<b>-7,8</b>	<b>0,5</b>	<b>6,4</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.360,6	-2.357,9	-2,7	-0,1
Bilanzverlust	-2.367,9	-2.365,7	-2,2	0,0

Finanzlage und Emissionsaktivitäten

Zum Stichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 22,3 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 12,3 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Nominalvolumina an Neuemissionen für die mittel- und langfristige Refinanzierung auf 1,1 Mrd. EUR in USD-denominierten Anleihen (1,3 Mrd. USD).

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Stichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 11,5 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 7,5 Mrd. USD (6,9 Mrd. EUR), 2,2 Mrd. GBP (2,5 Mrd. EUR) und 2,1 Mrd. EUR.

Zum Stichtag befinden sich von der EAA emittierte Wertpapiere, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung zurückgenommen wurden, mit einem Nominalvolumen von 300 Mio. USD und 130 Mio. EUR im Bestand.

Im Liquiditätsstresstest verfügte die EAA im Berichtszeitraum jederzeit über eine Nettoliquidität oberhalb des festgelegten Schwellenwerts.

ZWISCHENLAGEBERICHT

**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der EAA zum 31. März 2020 beträgt 40,5 (Vorjahr 37,8) Mrd. EUR; inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 42,4 (Vorjahr 39,8) Mrd. EUR.

**Bilanzposten Aktiva**

	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Barreserve	3.083,8	1.768,9	1.314,9	74,3
Forderungen an Kreditinstitute	7.708,5	5.662,4	2.046,1	36,1
Forderungen an Kunden	8.236,6	8.292,0	-55,4	-0,7
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	5.670,2	5.432,1	238,1	4,4
Handelsbestand	14.729,0	15.392,5	-663,5	-4,3
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	969,7	1.063,1	-93,4	-8,8
Sonstige Aktiva	125,4	204,0	-78,6	-38,5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.523,2</b>	<b>37.815,0</b>	<b>2.708,2</b>	<b>7,2</b>

**Bilanzposten Passiva**

	31.3.2020	31.12.2019	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.839,9	2.119,0	-279,1	-13,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.638,3	1.953,1	685,2	35,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	20.792,1	17.897,1	2.895,0	16,2
Handelsbestand	14.459,7	15.044,8	-585,1	-3,9
Rückstellungen	103,7	105,6	-1,9	-1,8
Sonstige Passiva	41,2	39,9	1,3	3,3
Eigenkapital	648,3	655,5	-7,2	-1,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.523,2</b>	<b>37.815,0</b>	<b>2.708,2</b>	<b>7,2</b>
Eventualverbindlichkeiten	1.729,2	1.770,3	-41,1	-2,3
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	180,3	186,2	-5,9	-3,2
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>42.432,7</b>	<b>39.771,5</b>	<b>2.661,2</b>	<b>6,7</b>

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich zum 31. März 2020 gegenüber dem Vorjahresende um 2,0 Mrd. EUR. Hierfür sind im Wesentlichen stark gestiegene Geldanlagen ursächlich. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist eine Verminderung um 0,3 Mrd. EUR zu verzeichnen, die auf einen geringeren Umfang von Barsicherheiten zurückzuführen ist.

Die Forderungen an Kunden reduzierten sich geringfügig um 55,4 Mio. EUR.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die Erhöhung des Wertpapierbestands resultiert aus dem Ausweis eigener Emissionen, die als Liquiditätsreserve gehalten werden.

Der verminderte Bilanzwert von Handelsaktiva und -passiva in Höhe von 0,7 Mrd. EUR beziehungsweise 0,6 Mrd. EUR ist im Wesentlichen durch den Portfolioabbau bestimmt.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht“ verwiesen.

**Kreditgeschäft**

Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. In den Eventualverbindlichkeiten sind zudem die Risikopositionen der Portigon enthalten, die über den Transferweg „Garantie“ übertragen wurden. Zu den Forderungen gehören auch Namens- und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

**Kreditgeschäft**

	<b>31.3.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>in %</b>
Forderungen an Kreditinstitute	7.708,5	5.662,4	2.046,1	36,1
Forderungen an Kunden	8.236,6	8.292,0	-55,4	-0,7
Eventualverbindlichkeiten	1.729,2	1.770,3	-41,1	-2,3
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	180,3	186,2	-5,9	-3,2
<b>Kreditgeschäft</b>	<b>17.854,6</b>	<b>15.910,9</b>	<b>1.943,7</b>	<b>12,2</b>

**Resümee der Geschäftslage**

Die EAA erzielt, wie geplant, ein niedrigeres Zinsergebnis durch den Portfolioabbau. Die angefallenen Provisionsaufwendungen sowie die Verwaltungsaufwendungen führen zu einem negativen Betriebsergebnis. Die Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge können dies zum 31. März 2020 nicht kompensieren, wodurch ein Verlust im ersten Quartal 2020 ausgewiesen wird.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum 31. März 2020 beträgt das Eigenkapital 648,3 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31. März 2020 sind nicht aufgetreten und es ist eine entsprechende Aussage im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

## Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### Risikobericht

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die FMSA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

#### Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

Die Gesamtrisikostrategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostrategien konkretisiert, einschließlich der damit verbundenen Abbaustrategien. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoklassen Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Langlebigkeits-, operationelle und sonstige Risiken. Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- △ Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- △ Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie
- △ Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.



## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Der Bereich Risikocontrolling ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken sowie der operationellen Risiken verantwortlich. Der Bereich Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt in diesem Bereich die Kreditkompetenz. Ihm obliegen die Kreditrisikosteuerung und das Kreditrisikocontrolling. Er wird dabei durch den Bereich Controlling & Planung unterstützt. Die Bereiche Risikocontrolling und Kreditrisikomanagement überwachen und analysieren die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leiten – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

### **Risikoberichterstattung**

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zugrunde liegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling, der diese Aufgabe zusammen mit dem Bereich Controlling & Planung wahrnimmt. Dabei werden die FMSA, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

### **Kreditrisiken**

#### **Kreditrisiken Bankbuch**

Das Kreditrisiko für die EAA inklusive ihrer Tochtergesellschaften wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Ratingklassen, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist im ersten Quartal 2020 um 0,4 Mrd. EUR auf 14,5 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Aufteilung Nominalvolumen nach internen Ratingklassen<sup>1</sup>**

	<b>31.3.2020</b> <b>Mrd. EUR</b>	<b>31.12.2019</b> <b>Mrd. EUR</b>
A0-A2	0,5	0,8
A3-A5	2,1	3,8
B1-B3	4,5	0,6
B4-B5	1,6	1,8
C1-C2	1,9	3,3
C3-C5	1,5	1,4
D1-D3	0,4	0,6
D4-E	0,6	0,6
S.R.	1,4	1,4
N.R.	0,1	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>14,5</b>	<b>14,9</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).  
 Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen stellt, sofern vorhanden, auf das Rating des Bürgen ab.

Die Qualität des Bankbuch-Portfolios schlägt sich in einem Investment Grade-Anteil (Ratingklassen A0-C2) von rund 73% (31. Dezember 2019: 69%) nieder. Etwa 18% (31. Dezember 2019: 31%) des Nominalvolumens verfügen über ein sehr gutes Rating (A0-A5), und rund 55% (31. Dezember 2019: 39%) sind den mittleren Ratingklassen B1-C2 zugeordnet. Die Ratingklasse S.R. beinhaltet die Öffnungsklauseln der Raterstellung und hat einen Anteil von rund 9% am Gesamtportfolio (31. Dezember 2019: 9%).

Die EAA strebt weiterhin einen Abbau des Portfolios über alle Ratingklassen hinweg an. Die Veränderungen im ersten Quartal 2020 resultieren im Wesentlichen aus der Abschaffung eines Ratingverfahrens. Zudem wurden neue Nichtratinggründe eingeführt, die der Klassifizierung der Assets in Abhängigkeit von ihrem Fundamentalwert dienen. Hierdurch ergaben sich im Wesentlichen Verschiebungen in die Ratingklassen B1-B3 aus den Ratingklassen A0-A2, A3-A5 und C1-C2.

Die weitere Reduzierung in der Ratingklasse A3-A5 ist im Wesentlichen auf Rückzahlungen von Phoenix-Notes in dieser Ratingklasse in Höhe von 0,1 Mrd. EUR zurückzuführen. Die weitere Reduzierung in der Ratingklasse D1-D3 um 0,2 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus Ratingverbesserungen, die zu einer Erhöhung in der Ratingklasse C3-C5 führen, sowie aus Rückführungen in diesen Ratingklassen.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

INTERN EAA	EXTERN			
	Moody's	S&P	Fitch	
A0	Aaa	AAA	AAA	
A1	Aaa	AAA	AAA	
A2	Aa1	AA+	AA+	
A3	Aa2	AA	AA	
A4	Aa3	AA-	AA-	
A5	Aa3	AA-	AA-	
B1	A1	A+	A+	Investment Grade
B2	A2	A	A	
B3	A3	A-	A-	
B4	Baa1	BBB+	BBB+	
B5	Baa2	BBB	BBB	
C1	Baa2	BBB	BBB	
C2	Baa3	BBB-	BBB-	
C3	Ba1	BB+	BB+	
C4	Ba2	BB	BB	
C5	Ba3	BB-	BB-	
D1	B1	B+	B+	Non-Investment Grade
D2	B2	B	B	
D3	B3	B-	B-	
D4	B3	B-	B-	
D5	Caa1 bis C	CCC+ bis C	CCC+ bis C	
E	C	C	C	

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Aufteilung Nominalvolumen nach Clustern<sup>1,2</sup>**

	<b>31.3.2020 in %</b>	<b>31.12.2019 in %</b>
Structured Securities	40,8	41,0
Public Finance & Financial Institutions	27,9	27,3
Real Assets	16,8	17,2
Structured Products	9,0	9,0
Corporates	5,1	5,1
Equity/Mezzanine	0,4	0,4
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> 31. März 2020 = 14,5 Mrd. EUR; 31. Dezember 2019 = 14,9 Mrd. EUR.

<sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Das Bankbuch-Portfolio der EAA besteht aus sechs Clustern. Das größte Cluster, Structured Securities mit einem Gesamtanteil von 40,8%, besteht aus den drei Teilportfolios Phoenix (59,0% – weitere Details hierzu sind im Kapitel „Phoenix“ aufgeführt), ABS (31,1%) und Dritte EAA (9,9%).

**Aufteilung Nominalvolumen nach vertraglichen Laufzeiten<sup>1,2</sup>**

	<b>31.3.2020 Mrd. EUR</b>	<b>31.12.2019 Mrd. EUR</b>
<= 6 M	0,4	0,5
> 6 M <= 1 J	0,4	0,5
> 1 J <= 5 J	1,7	1,6
> 5 J <= 10 J	3,5	3,6
> 10 J <= 20 J	5,1	5,1
> 20 J	3,5	3,6
<b>Gesamt</b>	<b>14,5</b>	<b>14,9</b>

<sup>1</sup> Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.

<sup>2</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Die Reduzierung im Laufzeitband von sechs Monaten bis zu einem Jahr ergibt sich im Wesentlichen aus einer Teilrückzahlung der Phoenix A3-Note (0,1 Mrd. EUR).

Die sonstigen Veränderungen innerhalb der Laufzeitbänder spiegeln die im ersten Quartal 2020 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen wider.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen<sup>1</sup>**

	<b>31.3.2020</b> <b>Mrd. EUR</b>	<b>31.12.2019</b> <b>Mrd. EUR</b>
Amerika <sup>2</sup>	7,1	7,3
EMEA	5,8	6,0
Deutschland	1,4	1,4
APAC	0,2	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>14,5</b>	<b>14,9</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools.

<sup>2</sup> Enthält 1,8 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 kaum geändert. Auf die Region Amerika entfallen rund 49% des Nominalvolumens (31. Dezember 2019: 49%). Rückzahlungen waren die wesentliche Ursache für einen Rückgang in der Region Amerika von 0,2 Mrd. EUR insbesondere im Cluster Structured Securities (im Wesentlichen Phoenix).

Etwa 40% des Nominalvolumens (31. Dezember 2019: 40%) sind der EMEA-Region zuzuordnen – Europa (ohne Deutschland), dem Nahen Osten und Afrika.

Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten (Anteil am Portfolio rund 9%, 31. Dezember 2019: 9%) ist nahezu unverändert.

Der Anteil der fernöstlichen APAC-Region beläuft sich auf rund 2% (31. Dezember 2019: 2%) und ist ebenfalls nahezu unverändert.

**Problemkredite und Risikovorsorge**

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment“-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Risikovorsorgeergebnis**

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko- aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge- ergebnis Mio. EUR
<b>Akutes Adressenausfallrisiko</b>	<b>1,9</b>	<b>27,8</b>	<b>25,9</b>	<b>0,3</b>	<b>26,2</b>
Bonitätsrisiko	1,9	27,8	25,9	0,3	26,2
Sonstiges Risiko	-	-	-	-	-
<b>Latentes Adressenausfallrisiko</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1,9</b>	<b>27,9</b>	<b>26,0</b>	<b>0,3</b>	<b>26,3</b>

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen enthalten.

**Sonderthemen des Bankbuchs**

**Phoenix**

Die Tranchen der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bilden einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominated und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

**Kapitalstruktur Phoenix-Notes**

Tranchen	Betrag per 31.3.2020 in Mio.		S&P Rating	Rechtliche Fälligkeit
Class A3	9,4	USD	BBB+	9.2.2091
Class A4	1.909,0	USD	B-	9.2.2091
	135,9	EUR	B-	9.2.2091
Class B	1.849,3	EUR	N.R.	9.2.2091

Im Berichtszeitraum führten Rückzahlungen in Höhe von 0,2 Mrd. EUR zu einem Rückgang des in Euro ausgewiesenen Nominalvolumens per 31. März 2020 auf 3,5 Mrd. EUR (in konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011).

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Ratingverteilung nach internen Ratingklassen für Phoenix-Notes<sup>1</sup>**

	<b>31.3.2020</b> Mrd. EUR	<b>31.12.2019</b> Mrd. EUR
A0-A2	-	-
A3-A5	1,9	2,0
B1-B3	-	-
B4-B5	0,1	0,1
C1-C2	1,5	1,5
C3-C5	-	-
D1-D3	-	-
D4-E	-	-
S.R./N.R.	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>3,5</b>	<b>3,6</b>

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen berücksichtigt für die Phoenix B-Note das Rating des Garantiegebers Land NRW (A3).

Alle Phoenix-Notes haben ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen A0-C2) unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW für die Phoenix B-Note. Diese Garantie wurde bis 31. März 2020 in Höhe von rund 3,2 Mrd. EUR in Anspruch genommen. Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

**Public Finance**

Zum 31. März 2020 umfassen die Engagements aus dem öffentlichen Sektor (einschließlich Liquiditätsportfolio) einen Nominalwert von 3,8 Mrd. EUR (ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Davon entfallen 2,5 Mrd. EUR auf Großbritannien, Irland, Italien, Portugal und Spanien. Nähere Angaben befinden sich im Kapitel „Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien“.

Mit 83% des Gesamtvolumens besteht das Engagement im öffentlichen Sektor hauptsächlich aus Wertpapieren (einschließlich regionaler und kommunaler Kreditnehmer). Sie werden teilweise durch die EAA direkt, teilweise durch die EAA CBB gehalten. Kreditgeschäfte mit staatlichen, kommunalen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Institutionen machen einen Anteil von 16% aus. Auf Derivate mit staatlichen, kommunalen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Institutionen entfallen 1% des Portfolios.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Der größte Teil des Gesamtengagements entfällt mit 82% auf Kreditnehmer beziehungsweise Emittenten aus dem Euroraum. Das verbleibende Volumen verteilt sich auf andere europäische Staaten außerhalb des Euroraums, Afrika und den Mittleren Osten (10%), auf Nord- und Südamerika (7%) sowie auf Asien und Australien (1%).

### **Kreditrisiken Handelsbestand**

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert im Handelsbestand auf Markt- und im Bankbuch auf Buchwerten. Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und ein VaR-basierter Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verwertungsrate (Recovery Rate) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum 31. März 2020 3,3 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 3,0 Mio. EUR). Der Anstieg des CVA in Höhe von +0,3 Mio. EUR ist auf Credit Spread-Änderungen (+0,3 Mio. EUR), Marktschwankungen (+0,3 Mio. EUR) und LGD-/Ratingänderungen (-0,3 Mio. EUR) zurückzuführen.

### **Kontrahenten- und Emittentenrisiken**

#### **Kontrahentenrisiken direkt**

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätig und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch. Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.



**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Im Folgenden sind die direkten Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten dargestellt. Bei direkten Risiken handelt es sich um Kontrahentenrisiken aus solchen Geschäften, die die EAA direkt auf der Bilanz hält und die nicht synthetisch auf die EAA übertragen wurden.

	<b>31.3.2020</b>	<b>31.3.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>Exposure</b>	<b>Limit</b>	<b>Exposure</b>	<b>Limit</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen <sup>1</sup>	3.691,3	5.021,5	1.549,8	5.183,5
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	570,1	2.358,0	372,2	2.358,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	564,0	-	564,0

<sup>1</sup> Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu sechs Monaten.

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen per 31. März 2020 im Vergleich zum Jahresende 2019 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement zur Verringerung von Liquiditätsrisiken. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

#### Emittentenrisiko

Die Steuerung des Emittentenrisikos erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	<b>&lt; 1 J</b>	<b>1-4 J</b>	<b>4-8 J</b>	<b>8-15 J</b>	<b>&gt; 15 J</b>	<b>Gesamt-Exposure</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Public Finance	520,9	324,7	1.013,5	1.142,2	630,2	3.631,5
Financial Institutions	25,5	-	-	20,3	-	45,8
Andere Wertpapiere	1,4	17,4	183,4	124,0	2.682,1	3.008,3
<b>Gesamt 31.3.2020</b>	<b>547,8</b>	<b>342,1</b>	<b>1.196,9</b>	<b>1.286,5</b>	<b>3.312,3</b>	<b>6.685,6</b>
Gesamt 31.12.2019	557,5	345,0	1.185,9	1.308,9	3.299,5	6.696,8

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Ein wesentlicher Anteil entfällt mit gut 3,6 Mrd. EUR auf das Teilportfolio Public Finance. Die restlichen Emittenten-Exposures gliedern sich in Wertpapiere der Financial Institutions und Andere Wertpapiere, die sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammensetzen.

**Beteiligungsrisiken**

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Nachrang- und Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht der EAA. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Controlling & Planung der EAA unterstützt.

Vom gesamten Portfolio der EAA-Gruppe werden nominal 2,9 Mrd. EUR (19,6%) von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der EAA CBB mit 1,2 Mrd. EUR (41,4%), der Ersten EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG mit 1,1 Mrd. EUR (37,9%) und der Dritten EAA Anstalt & Co. KG mit 0,6 Mrd. EUR (20,6%), gehalten.

Die EAA CBB ist in die Risiko- und die betriebswirtschaftliche Steuerung der EAA einbezogen. Die Tochtergesellschaft unterliegt der Überwachung der EAA und ist durch ihre internen, von der EAA genehmigten Limitsysteme in ihrem Handeln beschränkt. Vertreter der EAA üben als nicht geschäftsführende Mitglieder in den Gremien und Komitees der EAA CBB Kontrollfunktionen aus. Über die EAA CBB wurde zu Beginn des Jahres 2017 ein Kaufvertrag abgeschlossen. Der Verkauf der EAA CBB konnte allerdings nicht wie geplant umgesetzt werden. Angesichts veränderter Rahmenbedingungen haben die Parteien am 27. März 2020 den Kaufvertrag aufgehoben. Die Aufhebung des Kaufvertrags hat keine Auswirkungen auf den Buchwert der EAA CBB.

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften amerikanischen Rechts Portfolios von amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert (1,2 Mrd. EUR).

Die Dritte EAA Anstalt & Co. KG hält ein Portfolio strukturierter Wertpapiere. Die Geschäfte der Dritten EAA Anstalt & Co. KG werden von der EAA als Komplementärin geführt. Da die Wertpapiere nach dem Durchschauprinzip in die Risikosteuerung der EAA einbezogen werden, bleibt das interne Reporting nahezu unverändert.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung der Vermögenswerte vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien**

Das Bankbuch-Engagement der EAA und ihrer Tochtergesellschaften gegenüber Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern von rund 3,7 Mrd. EUR per 31. März 2020 ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Seit Jahresanfang 2020 ist das Engagement um 31,8 Mio. EUR zurückgegangen. Die Veränderung entfällt hauptsächlich auf Spanien (-22,0 Mio. EUR) und Großbritannien (-29,8 Mio. EUR) sowie gegenläufig auf Irland (+25,3 Mio. EUR).

Land <sup>1</sup>	Kreditnehmer-Gruppe	31.3.2020 Nominal in Mio. EUR <sup>2</sup>	31.12.2019 Nominal in Mio. EUR <sup>2</sup>
Griechenland	Corporates	0,0	0,0
<b>Griechenland</b>		<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Großbritannien	Corporates	486,7	510,9
	Public Finance	132,0	137,5
<b>Großbritannien</b>		<b>618,7</b>	<b>648,5</b>
Irland	Corporates	15,5	15,2
	Financial Institutions	25,0	0,0
<b>Irland</b>		<b>40,5</b>	<b>15,2</b>
Italien	Corporates	223,0	233,6
	Public Finance	1.482,3	1.476,6
<b>Italien</b>		<b>1.705,3</b>	<b>1.710,2</b>
Portugal	Financial Institutions	15,4	15,4
	Public Finance	708,4	709,1
<b>Portugal</b>		<b>723,7</b>	<b>724,4</b>
Spanien	Corporates	361,1	383,1
	Public Finance	238,0	238,0
<b>Spanien</b>		<b>599,1</b>	<b>621,1</b>
Zypern	Corporates	49,4	49,1
<b>Zypern</b>		<b>49,4</b>	<b>49,1</b>
<b>Gesamt<sup>3</sup></b>		<b>3.736,7</b>	<b>3.768,5</b>
davon	Corporates	1.135,6	1.191,9
davon	Financial Institutions	40,4	15,4
davon	Public Finance	2.560,7	2.561,2

<sup>1</sup> Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

<sup>2</sup> Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

<sup>3</sup> Darunter EAA Töchter 1.080,5 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 1.090,0 Mio. EUR).

ZWISCHENLAGEBERICHT

Das gesamte Handelsbestands- und ALM-Engagement der EAA gegenüber Banken, Unternehmen und Staaten der Länder Großbritannien, Italien und Spanien ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Produkt <sup>1</sup>	Wertgröße	Land <sup>2</sup>	31.3.2020	31.12.2019
			Mio. EUR <sup>3</sup>	Mio. EUR <sup>3</sup>
Sonstige Derivate und ALM	MtM	Großbritannien	757,2	222,8
		Italien	17,7	274,3
		Spanien	82,1	5,9
<b>Sonstige Derivate und ALM</b>			<b>856,9</b>	<b>503,0</b>
Sonstige	Nominal	Großbritannien	134,7	344,4
<b>Sonstige<sup>4</sup></b>			<b>134,7</b>	<b>344,4</b>

<sup>1</sup> ALM = Cluster ALM als Teil des Bankbuchs wird wie in der internen Betrachtung hier und nicht als Bankbuch-Engagement ausgewiesen; Derivate = Wiedereindeckungsrisiken aus OTC-Derivaten.

<sup>2</sup> Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

<sup>3</sup> Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

<sup>4</sup> Enthält im Wesentlichen Nostrobestände HSBC.

### Marktpreisrisiken

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling überwacht und analysiert.

### Marktpreisrisiken des Bankbuchs

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken (insbesondere gegenüber dem US-Dollar), die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

### Zinsänderungsrisiko (EAA-Gruppe)

	31.3.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
< 1 J	-76,8	-16,5
1-4 J	-5,7	-1,1
4-8 J	69,0	60,3
8-15 J	-18,3	-22,8
> 15 J	-35,2	-52,6
<b>Gesamt</b>	<b>-67,0</b>	<b>-32,7</b>

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Anstieg der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten nunmehr bei -67,0 TEUR verglichen mit dem Jahresende 2019 (-32,7 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

**Fremdwährungsrisiko (EAA-Gruppe)**

	<b>31.3.2020 TEUR</b>	<b>31.12.2019 TEUR</b>
AUD	2.207,6	852,4
CAD	773,7	718,7
CHF	705,2	240,4
GBP	588,1	1.049,2
JPY	693,3	578,3
PLN	663,8	27,7
SGD	454,0	469,6
USD	8.187,2	7.675,3
Andere	2,7	516,3
<b>Gesamt</b>	<b>14.275,6</b>	<b>12.127,9</b>

Hinweis: Die Darstellung der Währungen des Vorjahres wurde angepasst.

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

**Marktpreisrisiken des Handelsbestands**

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- und Fremdwährungs- auch in geringem Maße Credit Spread-Risiken. Der Handelsbestand umfasst im Wesentlichen Derivate und nichtlineare Optionsrisiken. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die EAA verwendet sowohl ein VaR-Modell als auch Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Das VaR-Modell kalkuliert täglich Zinsänderungs-, Aktien- und Währungsrisiken für den Handelsbestand, einschließlich der jeweiligen Volatilitätsrisiken. Zur Ermittlung des VaR werden ein Konfidenzniveau von 99% sowie eine eintägige Haltedauer der Positionen zugrunde gelegt.

Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert. Sie simulieren – unabhängig von statistisch beobachteten Eintrittswahrscheinlichkeiten – auch die Auswirkung solcher Marktpreisrisiken, die nicht durch den VaR abgedeckt sind.

Die relevanten Marktpreisrisikopositionen werden kontinuierlich einem sogenannten Backtesting unterzogen. Dabei werden die eingetretenen Marktwertveränderungen (hypothetische Gewinn- und Verlustrechnung) täglich den durch das VaR-Modell prognostizierten potenziellen Marktwertveränderungen gegenübergestellt. Für die Perioden vom zweiten Quartal 2019 bis zum ersten Quartal 2020 gab es – insbesondere aufgrund einer deutlich erhöhten Marktvolatilität im dritten Quartal 2019 und der Corona-Krise im März 2020 – zwölf Backtesting-Überschreitungen auf der obersten Ebene der Portfoliostruktur des Handelsbestands. Für einen VaR mit einer Haltedauer von einem Handelstag und einem Konfidenzniveau von 99% muss statistisch pro Jahr mit zwei bis drei Überschreitungen gerechnet werden. Die EAA sieht trotz der zwölf Überschreitungen das VaR-Modell durch das Backtesting bestätigt, da die Ursache für diese Ausreißer in der gestiegenen Volatilität der USD- und EUR-Zinskurven von Juni 2019 bis August 2019 und März 2020 liegt. Für die Steuerung der EAA spielt der VaR nur eine untergeordnete Rolle. Die effektive Risikosteuerung erfolgt auf den Risikosensitivitäten.

**Value at Risk nach Clustern**

	<b>31.3.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
EAA Trading	559,9	669,8
Rates	559,8	595,8
Other	0,2	127,7

Hinweis: Die Darstellung der Cluster des Vorjahres wurde angepasst.

Der VaR für den Handelsbestand ist per 31. März 2020, im Wesentlichen bedingt durch den Entfall des Muni GIC Portfolios, auf 559,9 TEUR (31. Dezember 2019: 669,8 TEUR) gesunken. Die Veränderungen im Cluster „Rates“ sind auf Marktbewegungen und Hedgeaktivitäten zurückzuführen.

Mit dem Abwicklungsplan 2020 wurde beschlossen, dass die Berichterstattung und Limitierung für den Handelsbestand zukünftig auf Cluster-Ebene erfolgt. Das Cluster „Rates“ beinhaltet die vormals berichteten Portfolios „Interest Rate Flow“ und „Interest Rate Exotic“. Im Cluster „Other“ werden neben den Positionen des Portfolios „Credit & Equities“ Reserven für den Handelsbestand gebucht. Der VaR des entfallenen Muni GIC Portfolios war ebenfalls Teil dieses Clusters.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

**Liquiditätsrisiken**

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

- △ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- △ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

Per 31. März 2020 zeigten die limitierten Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade“, „Liquiditätskrise und Downgrade USD“) eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als Summe der kumulierten Zahlungsströme und der Liquiditätsreserve). Die Liquiditätsreserve besteht aus hochliquiden Wertpapieren, die in Repo-Geschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit verpfändet werden können, um neue Liquidität zu erzeugen. Zum Zeitpunkt des Stress-tests betrug die Liquiditätsreserve rund 1,9 Mrd. EUR.

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

**Langlebigkeitsrisiken**

Im Rahmen der sogenannten Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolizen, deren Auszahlungen im Todesfall an die EAA fließen. Diese sind in Töchtern der Ersten EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Langlebigkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebigkeitsrisiken gehen auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Derzeit sind mehrere Klagen gegen Versicherungskonzerne rechtshängig.

Das Langlebigkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Polizen, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebigkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebighkeitsrisiko, sodass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfalleistungen und Servicegebühren) aus den Policen wird auch der sogenannte Nettobarwert der Ersten EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt, zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows, die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

**Operationelle Risiken**

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA-Gruppe (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

Die operationellen Risiken innerhalb der EAA werden durch eine regelmäßig stattfindende Risikoinventur ermittelt. Die letzte Risikoinventur der EAA aus 2019 zeigte ein Bewertungsobjekt mit hohem Risiko in der Kategorie Personalverfügbarkeit aufgrund von Mitarbeiterabgängen. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 16,3% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 83,3% durch geringe Risiken gekennzeichnet. Insgesamt bleibt die Risikosituation im Wesentlichen unverändert.

Die vorgenannte Risikoinventur der EAA aus 2019 wurde zusammen mit den Töchtern EFS und EAA CBB sowie den wesentlichen Dienstleistern IBM und MSPA durchgeführt. Durch die Weiterverlagerung wesentlicher Funktionen an die IBM und den weiteren Rückbau der EFS wird die Risikosituation in der EFS als gering bewertet. Die IBM meldet eine weitgehend unveränderte Risikosituation, während sich die Risikosituation der MSPA leicht verbessert hat. Hier werden weiterhin keine hohen Risiken mehr gemeldet.

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen den Töchtern und anderen Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessanpassungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.



## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Das erste Quartal 2020 zeigt keine erhöhten Risiken und weist grundsätzlich eine stabile Qualität der Leistungserbringung gemäß der Dienstleistungsvereinbarung auf.

### **Sonstige Risiken**

#### **Reputationsrisiken**

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct“ Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein intensives Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Dies schließt die Berichterstattung über Tochtergesellschaften im Abwicklungsportfolio ein. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten und aktiven Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

#### **Rechtliche Risiken**

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht der FMSA, die ihrerseits der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht. Die FMSA stellt insbesondere sicher, dass die EAA die Vorgaben aus Gesetz und Statut einhält.

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Die Untersuchungsergebnisse haben keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Eine Vielzahl der in den USA tätigen Investmentbanken wurden in den USA zudem in verschiedenen sogenannten Sammelklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Währungskursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Die Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, deren Ausgang teilweise zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat, teilweise derzeit noch ungewiss ist. Eine abschließende Entscheidung erster Instanz zugunsten der Kläger steht noch aus. Wann diese ergeht und ob sie die bisherigen erstinstanzlichen Entscheidungen bestätigt oder aber zu einer umfassenden Beweisaufnahme führt, lässt sich derzeit nicht absehen. Die Portigon ist aber nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln.

Vor dem Hintergrund staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften hat die Portigon Rückstellungen für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuern und Zinsen gebildet. Außerdem hat sie die EAA schriftlich zur Erstattung solcher Aufwendungen aufgefordert, da die 2012 von den Haftungsbeteiligten im Rahmen der sogenannten Nachbefüllung geschlossenen Transferverträge nach Auffassung der Portigon einen Anspruch auf eine diesbezügliche Risikoübernahme durch die EAA begründen würden. Nach eingehender Würdigung des geltend gemachten Anspruchs erachtet die EAA diesen Anspruch auf Basis der ihr vorliegenden Informationen sowie unter Hinzuziehung externer Rechtsberater als unbegründet und hat daher keine Rückstellung gebildet.

**ZWISCHENLAGEBERICHT**

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

**Steuerliche Risiken**

Steuerliche Risiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

**Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und auf der Grundlage eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a FMStFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht und mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum 31. März 2020 zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung sowie ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

Langlebighkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Sie sind auf den übernommenen Bestand begrenzt. Die Langlebighkeitsrisiken im Portfolio werden regelmäßig analysiert.

Aus der Staatsfinanzierungskrise erwachsende Risiken, insbesondere für Engagements in den Staaten der Peripherie der Eurozone, werden zeitnah und eng überwacht.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Verlustausgleichsgarantien – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA quartalsweise unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode, insbesondere die Auswirkungen geänderter Rahmenbedingungen auf das Eigenkapital im Jahr 2027. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

## **Chancenbericht**

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone wird gegenwärtig durch die Folgen der Coronapandemie gebremst. In sämtlichen Staaten der Eurozone ist ein spürbarer Rückgang des Bruttoinlandsproduktes für 2020 zu erwarten, der stärker als in der Finanzkrise ausfallen dürfte. Staaten und Zentralbanken weltweit haben deshalb Maßnahmen ergriffen, um mit mehr Schulden und Staatsausgaben sowie einer sehr lockeren Geldpolitik einen weiteren Einbruch der Wirtschaft zu vermeiden.

Die Geldpolitik der EZB dürfte deshalb sowohl 2020 als auch 2021 die Bewertungen von Euro-Staatsanleihen stützen. Die EZB hat im vergangenen November ihr Kaufprogramm für Euro-Staatsanleihen reaktiviert und zur Unterstützung der Euro-Staaten, die besonders stark durch die Pandemie betroffen sind, ein spezielles Hilfsprogramm zum Ankauf von Anleihen aufgelegt. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu den Ankäufen von Euro-Staatsanleihen im Rahmen des quantitativen Lockerungsprogramms (Public Sector Purchase Programme) dürfte diese Maßnahmen nur insoweit beschränken, als dass das Gericht die Bedeutungen der Programmbeschränkungen (maximales Volumen und Verteilung der Käufe anhand des Kapitalschlüssels der EZB) erneut herausgestellt hat. Außerdem verlangt das Gericht von der EZB, dass sie die Verhältnismäßigkeit des Programms nachweist, indem sie die Kosten den Nutzen gegenüberstellt.

Die Geldpolitik in der Eurozone dürfte deshalb auf Sicht der kommenden 30 Monate sehr locker bleiben. Dies ermöglicht den Staaten der Eurozone und den in ihnen ansässigen Unternehmen und Projektfinanzierungen, den Schuldendienst zu günstigen Konditionen zu leisten. Dieser Prozess ist nicht nur auf börsennotierte Produkte beschränkt, sondern wirkt sich auch auf andere Bereiche des Euro-Kreditmarktes (Schuldscheindarlehen, klassische Kredite, Projektfinanzierungen) aus.

## **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Neben den Engagements an der Euro-Peripherie hat die EAA bedeutende Engagements in den USA. Insbesondere die US-Immobilienpreise haben sich im Zuge der Konjunkturerholung erholt und liegen nur noch knapp 4% unter dem Hochstand vom Juli 2006. Dies wurde bereits in der Bewertung der Engagements berücksichtigt.

Die EAA geht von einer grundsätzlich positiven Wirkung dieser Entwicklungen auf das Portfolio aus (siehe auch das Kapitel „Prognosebericht“).

### Prognosebericht

Für das Jahr 2020 wird ein Rückgang des Nominalvolumens im Bankbuch sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten um rund 14% im Vergleich zum Vorjahr auf unter 13 Mrd. EUR erwartet.

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2021 rund 90% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der von den Tochtergesellschaften gehaltenen Positionen sowie der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Jahr 2020 wird ein signifikanter Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands um mehr als 30% im Vergleich zum Vorjahr auf deutlich unter 100 Mrd. EUR erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2021 um über 90% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann.

Die EAA rechnet für 2020 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich 47 Mio. EUR (inklusive Erträge aus Dividenden) und damit deutlich unter Vorjahresniveau. Der nicht zu realisierende EAA CBB Verkaufsertrag ist in dieser Prognose bereits berücksichtigt. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind Verluste in den nächsten Geschäftsjahren nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf der Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert. Dazu wurde beispielsweise Ende 2019 eine Vereinbarung getroffen, wonach größere Teile des Derivateportfolios abgebaut werden sollen. Die Umsetzung ist in mehreren Schritten für die nächsten ein bis zwei Jahre geplant.

## **ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

### **ZWISCHENLAGEBERICHT**

Insbesondere das Ankaufprogramm der EZB für Euro-Staatsanleihen hat sich positiv auf die Portfolios der EAA ausgewirkt. Seit November 2019 kauft die EZB erneut Euro-Staatsanleihen an und erhöht damit ihre Bilanzsumme deutlich. Sie wird deshalb weiterhin einen maßgeblichen Einfluss auf die Marktentwicklung der Euro-Staatsanleihen in den kommenden Jahren haben. Die Wirkung der EZB-Ankäufe ist nicht nur auf Staatsanleihen beschränkt. Sie strahlt auch auf andere Segmente aus, da Investoren im gegenwärtigen niedrigen Zins- und Renditeumfeld nach Anlagealternativen suchen.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

BILANZ

# Bilanz

## Aktivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Barreserve					
a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			3.083.777.594		(1.768.925.648)
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank EUR 3.083.777.594 (Vj.: EUR 1.768.925.648)					
				3.083.777.594	1.768.925.648
2. Forderungen an Kreditinstitute	4, 28				
a) täglich fällig			3.582.067.358		(3.701.112.381)
b) andere Forderungen			4.126.436.844		(1.961.320.101)
				7.708.504.202	5.662.432.482
3. Forderungen an Kunden	5, 6, 14, 28			8.236.596.315	8.291.962.674
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert EUR 92.778.204 (Vj.: EUR 89.241.193)					
Kommunalkredite EUR 1.139.619.281 (Vj.: EUR 1.157.451.085)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 15, 28				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten		1.169.213.313			(1.169.297.251)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.155.573.465 (Vj.: EUR 1.152.396.841)					
ab) von anderen Emittenten		4.097.186.152			(4.231.792.730)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 303.185.059 (Vj.: EUR 300.145.599)					
			5.266.399.465		(5.401.089.981)
b) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag: EUR 403.822.563 (Vj.: EUR 30.000.000)			403.815.279		(31.018.033)
				5.670.214.744	5.432.108.014
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				1	1
5a. Handelsbestand	8			14.728.995.325	15.392.548.233

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**BILANZ**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2020 EUR	31.12.2019 EUR
6. Beteiligungen	9			37.571.539	37.744.996
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 15.358.686 (Vj.: EUR 15.358.686)					
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	10			932.131.306	1.025.378.477
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 434.297.095 (Vj.: EUR 434.297.095)					
8. Treuhandvermögen	11			22.317	22.789
darunter:					
Treuhandkredite EUR 22.317 (Vj.: EUR 22.789)					
9. Immaterielle Anlagewerte					
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten			3.057.385		(3.158.077)
				3.057.385	3.158.077
10. Sachanlagen				130.822	139.814
11. Sonstige Vermögensgegenstände	12			98.408.684	177.566.344
12. Rechnungsabgrenzungsposten	13			23.832.791	22.979.999
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>40.523.243.025</b>	<b>37.814.967.548</b>

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**BILANZ**

**Passivseite**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16				
a) täglich fällig			1.213.947.294		(1.676.638.790)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			625.989.587		(442.351.061)
				1.839.936.881	2.118.989.851
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden andere Verbindlichkeiten	17				
a) täglich fällig			475.767.822		(193.792.874)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			2.162.482.837		(1.759.321.428)
				2.638.250.659	1.953.114.302
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	18				
a) begebene Schuldverschreibungen			8.537.942.429		(8.686.458.830)
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			12.254.130.525		(9.210.679.392)
darunter:					
Geldmarktpapiere					
EUR 12.254.130.525 (Vj.: EUR 9.210.679.392)					
				20.792.072.954	17.897.138.222
3a. Handelsbestand	19			14.459.693.484	15.044.828.511
4. Treuhandverbindlichkeiten	20			22.317	22.789
darunter:					
Treuhandkredite					
EUR 22.317 (Vj.: EUR 22.789)					
5. Sonstige Verbindlichkeiten	21			22.791.987	21.389.230
6. Rechnungsabgrenzungsposten	22			18.522.644	18.336.567
7. Rückstellungen	23				
a) Steuerrückstellungen			2.005.856		(2.144.298)
b) andere Rückstellungen			101.684.826		(103.487.963)
				103.690.682	105.632.261



**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
 ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**BILANZ**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2020 EUR	31.12.2019 EUR
8. Eigenkapital	24				
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0			(0)
			500.000		(500.000)
b) Kapitalrücklage			3.013.237.214		(3.013.237.214)
c) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		2.431.408			(2.431.408)
			2.431.408		(2.431.408)
d) Bilanzverlust			-2.367.907.205		(-2.360.652.807)
				648.261.417	655.515.815
<b>Summe der Passiva</b>				<b>40.523.243.025</b>	<b>37.814.967.548</b>
1. Eventualverbindlichkeiten	25				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1.729.172.982		(1.770.338.981)
				1.729.172.982	1.770.338.981
2. Andere Verpflichtungen	25				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			180.321.306		(186.151.593)
				180.321.306	186.151.593

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

# Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.3.2020 EUR	1.1.-31.3.2019 EUR
1. Zinserträge aus	26				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		95.035.683			(94.135.285)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		26.819.835			(37.418.578)
			121.855.518		(131.553.863)
2. Zinsaufwendungen			106.610.463		(112.190.709)
				15.245.055	19.363.154
3. Laufende Erträge aus	26				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0		(0)
b) Beteiligungen			410.356		(7.689)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0		(0)
				410.356	7.689
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	26			0	0
5. Provisionserträge	26		494.466		(794.992)
6. Provisionsaufwendungen			4.982.159		(5.011.411)
				-4.487.693	-4.216.419
7. Nettoergebnis des Handelsbestands				-10.697.038	2.458.135
8. Sonstige betriebliche Erträge	26, 27			578.962	612.015
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		5.031.023			(5.187.126)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		684.567			(724.648)
darunter:					
für Altersversorgung EUR 175.145 (Vj.: EUR 180.206)					
			5.715.590		(5.911.774)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			24.245.378		(27.921.865)
				29.960.968	33.833.639

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.3.2020 EUR	1.1.-31.3.2019 EUR
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				109.684	111.816
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27			5.314.156	392.274
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	23, 28			26.347.427	7.583.483
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	28			753.185	780.787
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	28			0	0
15. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-7.234.554	-7.748.885
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29			19.843	18.864
17. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen	29			1	4.732
18. Jahresergebnis				-7.254.398	-7.772.481
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.360.652.807	-2.357.948.110
20. Bilanzverlust				-2.367.907.205	-2.365.720.591

KAPITALFLUSSRECHNUNG

# Kapitalflussrechnung

			1.1.-31.3.2020 EUR	1.1.-31.3.2019 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	-7.254.398	-7.772.481
<b>Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	-25.560.561	-6.489.321
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.941.579	-10.400.654
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	152.546.044	107.443.539
5.	+/-	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-46.001	-818.351
6.	=	Zwischensumme	117.743.505	81.962.732
<b>Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit</b>				
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	-2.250.388.649	-858.319.196
8.	+/-	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	88.549.191	99.005.550
9.	+/-	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	-243.774.119	753.915.642
10.	+/-	Handelsaktiva	192.538.542	-25.932.089
11.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	77.956.125	-120.795.116
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	-282.591.510	209.375.898
13.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	764.566.452	-7.856.031
14.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	2.921.126.238	2.230.431.367
15.	+/-	Handelsspassiva	-266.666.705	-30.771.115
16.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	1.774.285	-3.182.487
17.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-15.655.411	-19.370.843
18.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	19.843	18.864
19.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	111.809.767	126.098.905
20.	-	Gezahlte Zinsen	-115.028.200	-106.255.950
21.	+/-	Ertragsteuerzahlungen	-19.843	-18.864
22.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6 bis 21)	1.101.959.511	2.328.307.267
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	212.642	21.875.923
24.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-46.802	51.518
25.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
26.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
27.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	165.840	21.927.441
28.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
29.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28)	0	0
30.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 22, 27, 29)	1.102.125.351	2.350.234.708
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.174.178.842	1.445.742.364
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 31)	3.276.304.193	3.795.977.072

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei HSBC und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

EIGENKAPITALSPIEGEL

## Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2020 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 31.3.2020 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.360.652.807	-7.254.398	-2.367.907.205
<b>Handelsrechtliches Eigenkapital</b>	<b>655.515.815</b>	<b>-7.254.398</b>	<b>648.261.417</b>

	Bestand per 1.1.2019 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 31.3.2019 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.357.948.110	-7.772.481	-2.365.720.591
<b>Handelsrechtliches Eigenkapital</b>	<b>658.220.512</b>	<b>-7.772.481</b>	<b>650.448.031</b>

# Verkürzter Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

## Allgemeine Angaben

### 1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 von der FMSA errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung) auf verschiedenen Transferwegen. In einem andauernden Prozess werden ursprünglich synthetisch übertragene Engagements dinglich von der Portigon auf die EAA übertragen. Für weitergehende Informationen zu den Transferwegen wird auf das Kapitel „Geschäftstätigkeit der EAA“ im Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

### 2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a FMStFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV erstellt. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des DRS 16 (Halbjahresfinanzberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 zu lesen. Dabei wurden alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses berücksichtigt.

VERKÜRZTER ANHANG

### 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 angewandt.

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind zwangsläufig mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### 4. Forderungen an Kreditinstitute

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>7.708,5</b>	<b>5.662,4</b>
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	357,9	334,1
täglich fällig	3.582,1	3.701,1
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	2.965,4	1.816,6
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.112,3	126,3
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	36,8	6,1
- mehr als 5 Jahre	11,9	12,3

VERKÜRZTER ANHANG

5. Forderungen an Kunden

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>8.236,6</b>	<b>8.292,0</b>
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	1.362,0	1.336,4
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1.147,7	1.027,2
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.434,7	1.581,5
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.388,7	1.410,7
- mehr als 5 Jahre	4.265,5	4.272,6

Zu den Forderungen gehören auch Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>92,8</b>	<b>89,2</b>
Forderungen an Kunden mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1,3	0,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,1	0,1
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0,1	0,1
- mehr als 5 Jahre	91,3	89,0



VERKÜRZTER ANHANG

7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>5.670,2</b>	<b>5.432,1</b>
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	491,6	136,6
Zusammensetzung		
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.169,2	1.169,3
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	4.097,2	4.231,8
- eigene Schuldverschreibungen	403,8	31,0
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	5.670,2	5.432,1
davon:		
- börsennotiert	1.514,3	1.509,9
- nicht börsennotiert	4.155,9	3.922,2
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	403,8	31,0
- Finanzanlagebestand	5.266,4	5.401,1

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 5,7 (Vorjahr 5,4) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 3,8 (Vorjahr 1,9) Mrd. EUR um 0,1 (Vorjahr 0,1) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwertes zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.

Von den genannten Finanzanlagen mit einem Buchwert von 3,8 Mrd. EUR entfallen keine (Vorjahr gerundet 0,0 Mrd. EUR) auf Anleihen, die in Verbindung mit Asset Swaps angeschafft wurden. Den Teil der Anlagebestände, der nicht mit Asset Swaps abgesichert wurde (3,8 Mrd. EUR), refinanziert die EAA entweder fristen- und währungskongruent oder sichert ihn auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

VERKÜRZTER ANHANG

8. Handelsbestand

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>14.729,0</b>	<b>15.392,5</b>
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	14.730,8	15.394,6
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-1,8	-2,1

9. Beteiligungen

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>37,6</b>	<b>37,7</b>
darunter:		
- an Kreditinstituten	15,4	15,4
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	15,4	15,4
davon:		
- nicht börsennotiert	15,4	15,4

10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>932,1</b>	<b>1.025,4</b>
darunter:		
- an Kreditinstituten	434,3	434,3
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	434,3	434,3
davon:		
- nicht börsennotiert	434,3	434,3

11. Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen der EAA besteht zum 31. März 2020 aus Forderungen an Kunden in Höhe von 22,3 (Vorjahr 22,8) TEUR.

VERKÜRZTER ANHANG

12. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>98,4</b>	<b>177,6</b>
darunter:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	88,9	161,6
- Steuererstattungsansprüche	5,4	11,7
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	4,0	4,2

13. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>23,8</b>	<b>23,0</b>
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	11,5	13,3
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	7,6	5,6
- Disagio aus Verbindlichkeiten	3,6	3,5
- Sonstige	1,1	0,6

14. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>660,9</b>	<b>666,3</b>
darunter:		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	292,1	296,4

15. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum 31. März 2020 sowie zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

VERKÜRZTER ANHANG

16. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>1.839,9</b>	<b>2.119,0</b>
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10,1	28,4
täglich fällig	1.213,9	1.676,6
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	298,9	120,4
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	60,2	104,6
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	201,4	151,4
- mehr als 5 Jahre	65,5	66,0

17. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>2.638,3</b>	<b>1.953,1</b>
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36,0	115,0
Andere Verbindlichkeiten	2.638,2	1.953,1
davon:		
- täglich fällig	475,8	193,8
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	530,0	55,3
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	96,9	154,3
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	546,6	551,3
- mehr als 5 Jahre	988,9	998,4

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der im ersten Quartal 2020 erfolgten Verrechnung von bei der EAA eingegangenen Zins- und Tilgungsleistungen, die einer Tochtergesellschaft zustehen.

VERKÜRZTER ANHANG

## 18. Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>20.792,1</b>	<b>17.897,1</b>
Begebene Schuldverschreibungen	8.537,9	8.686,4
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	4.986,1	3.303,5
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	12.254,1	9.210,7
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	10.182,8	8.485,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	2.071,3	725,7

## 19. Handelsbestand

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>14.459,7</b>	<b>15.044,8</b>
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	14.459,7	15.044,8

## 20. Treuhandverbindlichkeiten

Die Treuhandverbindlichkeiten der EAA bestehen zum 31. März 2020 aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von 22,3 (Vorjahr 22,8) TEUR.

## 21. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>22,8</b>	<b>21,4</b>
davon:		
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	9,5	9,5
- Sonstige	13,3	11,9

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichene Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

VERKÜRZTER ANHANG

## 22. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Bilanzausweis</b>	<b>18,5</b>	<b>18,3</b>
davon:		
- Agio aus dem Emissionsgeschäft	10,6	12,3
- Einmalzahlungen aus Swaps	7,5	5,5
- Prämien für verkaufte Zinscaps und Zinsfloors	0,4	0,5

## 23. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2019 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 31.3.2020 Mio. EUR
<b>Steuern</b>	<b>2,1</b>	-	-	-	-	<b>-0,1</b>	<b>2,0</b>
<b>Andere Rückstellungen</b>	<b>103,5</b>	<b>6,7</b>	<b>0,1</b>	<b>7,7</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>	<b>101,7</b>
- für Kredite	7,1	-	-	-	-	0,3	7,4
- für Beteiligungen	2,4	-	-	-	-	-	2,4
- für Prozesse	2,7	-	-	0,2	-	-	2,5
- im Personalbereich	0,5	-	-	-	-	-	0,5
- Sonstige	90,8	6,7	0,1	7,5	1,4	0,1	88,9
<b>Gesamt</b>	<b>105,6</b>	<b>6,7</b>	<b>0,1</b>	<b>7,7</b>	<b>1,4</b>	<b>0,3</b>	<b>103,7</b>

Die Übertragung bisher garantierter Kredite auf die EAA erforderte die Umwidmung der für die garantierten Bestände gebildeten Rückstellungen in Wertberichtigungen. Dieser Effekt ist als sonstige Änderung der Rückstellungen für Kredite in obiger Tabelle enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

## 24. Eigenkapital

Zum 31. März 2020 beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Rücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

**VERKÜRZTER ANHANG**

Der Jahresfehlbetrag für das erste Quartal 2020 beträgt 7,3 Mio. EUR und erhöht den Bilanzverlust zum 31. März 2020 auf 2.367,9 Mio. EUR.

## 25. Haftungsverhältnisse

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1,7 (Vorjahr 1,8) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus Garantien für Risikopositionen der Portigon und den Altverbindlichkeiten der WestImmo. Zum 31. März 2020 betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 1,6 (Vorjahr 1,6) Mrd. EUR. Das Volumen geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob, wann und in welcher Höhe eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

### Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 0,2 (Vorjahr 0,2) Mrd. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft.

Die EAA überprüft laufend, ob Verluste aus sonstigen Verpflichtungen drohen und ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden muss.

## 26. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Provisionserträge	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-31.3.2020 Mio. EUR	1.1.-31.3.2020 Mio. EUR	1.1.-31.3.2020 Mio. EUR	1.1.-31.3.2020 Mio. EUR
Deutschland	15,4	0,4	0,5	0,6
Großbritannien	24,1	-	-	-
Übriges Europa	57,4	-	-	-
Fernost und Australien	6,0	-	-	-
Nordamerika	19,0	-	-	-
<b>GuV-Ausweis</b>	<b>121,9</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

VERKÜRZTER ANHANG

## 27. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum 31. März 2020 setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 5,3 (Vorjahr 0,4) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 0,6 (Vorjahr 0,6) Mio. EUR zusammen.

In den Erträgen sind 0,5 (Vorjahr 0,3) Mio. EUR aus dem Devisenergebnis des Bankbuchs und Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr 0,3) Mio. EUR enthalten. Den wesentlichen Teil der Aufwendungen betreffen Zuführungen zu Rückstellungen.

## 28. Risikovorsorge

### Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-31.3.2020 Mio. EUR	1.1.-31.3.2019 Mio. EUR
<b>Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)</b>	<b>27,1</b>	<b>8,4</b>
<b>Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand</b>	<b>26,3</b>	<b>7,6</b>
davon: - Kredite	26,3	7,6
<b>Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>
davon: - Beteiligungen	0,1	0,8
- Wertpapiere	0,7	-
<b>Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)</b>	<b>27,1</b>	<b>8,4</b>
<b>Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken</b>	<b>26,3</b>	<b>7,6</b>
davon: - Kredite	26,3	7,6
<b>Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoertrag beträgt 26,3 (Vorjahr Nettoertrag 7,6) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen. Insgesamt weist die EAA einen Ertrag von 0,8 (Vorjahr Ertrag 0,8) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.



## 29. Steuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 19,8 (Vorjahr 18,9) TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ausländische Steuern.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind sonstige Steuern in Höhe von gerundet 0,0 (Vorjahr 4,7) TEUR, im Wesentlichen durch Versicherungssteuern, angefallen.

## Sonstige Angaben

### 30. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

#### △ Zinsbezogene Produkte

Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinsscaps, Zinsfloors, Zinsscollars, Swaptions und Zinsoptionen

#### △ Währungsbezogene Produkte

Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionengeschäfte

#### △ Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte

Aktienoptionen, Indexoptionen, begebene Aktien- und Index-Optionsscheine

#### △ Kreditderivate

Credit Default Swaps, Total Return Swaps und Credit Linked Notes

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 152,7 (Vorjahr 168,6) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 82,0% (Vorjahr 85,2%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der Derivate werden für börsengehandelte Geschäfte anhand des Börsenkurses zum Bilanzstichtag ermittelt. Für nicht börsengehandelte Derivate wurden die Marktwerte auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**VERKÜRZTER ANHANG**

**Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen**

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Zinsbezogene Produkte</b>	<b>125.230,1</b>	<b>143.683,3</b>	<b>14.629,7</b>	<b>15.328,2</b>	<b>15.483,9</b>	<b>15.924,6</b>
OTC-Produkte	125.230,1	143.683,3	14.629,7	15.328,2	15.483,9	15.924,6
Börsengehandelte Produkte	-	-	-	-	-	-
<b>Währungsbezogene Produkte</b>	<b>25.495,2</b>	<b>22.958,7</b>	<b>552,8</b>	<b>587,8</b>	<b>412,5</b>	<b>320,3</b>
OTC-Produkte	25.495,2	22.958,7	552,8	587,8	412,5	320,3
<b>Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte</b>	<b>1.972,1</b>	<b>1.972,1</b>	<b>68,9</b>	<b>8,5</b>	<b>68,6</b>	<b>8,0</b>
OTC-Produkte	1.972,1	1.972,1	68,9	8,5	68,6	8,0
<b>Kreditderivate</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
OTC-Produkte	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>152.697,4</b>	<b>168.614,1</b>	<b>15.251,4</b>	<b>15.924,5</b>	<b>15.965,0</b>	<b>16.252,9</b>
OTC-Produkte	152.697,4	168.614,1	15.251,4	15.924,5	15.965,0	16.252,9
Börsengehandelte Produkte	-	-	-	-	-	-

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termin- und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2020 bei 160,7 (Vorjahr 192,8) Mrd. EUR.

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**VERKÜRZTER ANHANG**

**Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen**

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
<b>Zinsbezogene Produkte</b>	<b>134.456,7</b>	<b>164.310,6</b>	<b>14.969,7</b>	<b>16.074,1</b>	<b>15.699,9</b>	<b>16.759,2</b>
OTC-Produkte	134.456,7	164.077,0	14.969,7	16.074,1	15.699,9	16.759,2
Börsengehandelte Produkte	-	233,6	-	-	-	-
<b>Währungsbezogene Produkte</b>	<b>24.226,9</b>	<b>26.546,5</b>	<b>565,2</b>	<b>649,0</b>	<b>363,8</b>	<b>361,5</b>
OTC-Produkte	24.226,9	26.546,5	565,2	649,0	363,8	361,5
<b>Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte</b>	<b>1.972,1</b>	<b>1.972,1</b>	<b>38,7</b>	<b>29,5</b>	<b>38,3</b>	<b>28,9</b>
OTC-Produkte	1.972,1	1.972,1	38,7	29,5	38,3	28,9
<b>Kreditderivate</b>	<b>-</b>	<b>12,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>
OTC-Produkte	-	12,0	-	-	-	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>160.655,7</b>	<b>192.841,2</b>	<b>15.573,6</b>	<b>16.752,6</b>	<b>16.102,0</b>	<b>17.149,7</b>
OTC-Produkte	160.655,7	192.607,6	15.573,6	16.752,6	16.102,0	17.149,7
Börsengehandelte Produkte	-	233,6	-	-	-	-

Die Termin- und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**Derivative Geschäfte – Fristengliederung**

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte		Aktien- und sonstige preisbezogene Produkte		Kreditderivate	
	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR	31.3.2020 Mio. EUR	31.12.2019 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten								
- bis 3 Monate	9.054,6	13.484,9	7.786,1	6.508,4	-	-	-	-
- 3 Monate bis 1 Jahr	16.374,8	15.084,9	3.687,0	3.032,3	-	-	-	-
- 1 bis 5 Jahre	37.872,5	41.594,5	8.562,3	7.819,2	1.972,1	1.972,1	-	-
- über 5 Jahre	61.928,2	73.519,0	5.459,8	5.598,8	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>125.230,1</b>	<b>143.683,3</b>	<b>25.495,2</b>	<b>22.958,7</b>	<b>1.972,1</b>	<b>1.972,1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**VERKÜRZTER ANHANG**

### 31. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-31.3.2020	insgesamt 1.1.-31.3.2019
Anzahl der Mitarbeiter	90	63	153	163

Zum 31. März 2020 beschäftigte die EAA 136 (31. März 2019: 153) Vollzeitbeschäftigte.

### 32. Beteiligte an der EAA

	31.3.2020 in %	31.12.2019 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
<b>Gesamt</b>	<b>100,000</b>	<b>100,000</b>

### 33. Mandate der Vorstandsmitglieder

Folgende Mitglieder des Vorstands der EAA üben Mandate in einem Aufsichtsrat oder in anderen Kontrollgremien von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus. Bei den mit \* gekennzeichneten Mandaten handelt es sich um eine freiwillige Angabe, da die Gesellschaft nicht unter die Definition einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB fällt.

**Christian Doppstadt**

Mount Street Portfolio Advisers GmbH \* (bis 30. April 2020)

Erste Financial Services GmbH (bis 9. April 2020)

**Horst Kúpker**

EDD AG i.L. \*

Erste Financial Services GmbH (bis 9. April 2020)

Westdeutsche Spielbanken GmbH \*

**VERKÜRZTER ANHANG**

### 34. Mandate der Mitarbeiter

Folgende Mitarbeiter der EAA üben Mandate in einem Aufsichtsrat oder in anderen Kontrollgremien von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

**Dr. Hartmut Schott**  
EAA Covered Bond Bank Plc

### 35. Organe der EAA

#### **Mitglieder des Vorstands der EAA**

**Christian Doppstadt**  
**Horst Küpker**

#### **Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA**

**Dr. Patrick Opdenhövel**  
Vorsitzender  
Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Joachim Stapf**  
Stellvertretender Vorsitzender  
Leitender Ministerialrat im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Michael Breuer**  
Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

**Hans Buschmann**  
Ehemaliger stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

**Rolf Einmahl**  
Rechtsanwalt,  
Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

**Henning Giesecke**  
Geschäftsführer der GSW Capital Management GmbH,  
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

**Wilfried Groos**  
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Siegen

**Frank Hellwig (seit 1. Mai 2020)**  
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der FMS Wertmanagement AöR

**Dr. Achim Kopf**  
Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

**VERKÜRZTER ANHANG**

**Matthias Löb**

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

**Angelika Marienfeld (bis 30. April 2020)**

Ehemalige Staatssekretärin im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

**Michael Stölting**

Mitglied des Vorstands der NRW.BANK

**Jürgen Wannhoff**

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

**Trägerversammlung der EAA**

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 32).

VERKÜRZTER ANHANG

36. Angaben zum Anteilsbesitz

Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB

Anteile in Fremdwährung sind zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet

Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

Angabe Stimmrechte nur bei Abweichung vom Kapitalanteil

Sonstiger Anteilsbesitz

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
1	Achte EAA-Beteiligungs GmbH <sup>8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	19	-9
2	ANC Handels GmbH & Co. KG <sup>1)</sup>	Mörfelden-Walldorf	1,00			k. A.	k. A.
3	BNYM GCS 2 GP Investors, LLC <sup>8)</sup>	Wilmington, USA	50,00	0,00	USD	0	5
4	CBAL S.A. <sup>2) 7)</sup>	Brüssel, Belgien	100,00		EUR	1.736	175
5	COREplus Private Equity Partners GmbH & Co. KG <sup>1) 5)</sup>	Frankfurt am Main	36,52	0,00	EUR	1.578	1.327
6	COREplus Private Equity Partners II - Diversified Fund, L. P. <sup>5)</sup>	Wilmington, USA	24,75	0,00	USD	6.998	-1.540
7	Corsair III Financial Services Capital Partners L.P.	Wilmington, USA	1,84	0,00		k. A.	k. A.
8	Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P.	George Town, Kaimaninseln	1,84	0,00		k. A.	k. A.
9	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Objekt ILB Potsdam KG i.L. <sup>1) 5)</sup>	Aschheim	92,20	91,82	EUR	134	-60
10	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Sparkassenneubau Teltow-Fläming KG <sup>1) 5)</sup>	Aschheim	78,49	77,70	EUR	-489	756
11	Dritte EAA Anstalt & Co. KG <sup>2) 5)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	767.131	7.323
12	Dusskapital Zwanzig Beteiligungsgesellschaft mbH <sup>8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	43	4
13	EAA Charity LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	21.086	1.401
14	EAA Covered Bond Bank Plc <sup>8) 9)</sup>	Dublin 1, Irland	100,00		EUR	525.395	-4.391
15	EAA DLP I LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	115.924	24.230
16	EAA DLP II LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	92.024	198
17	EAA DLP III LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	151.404	-2.334
18	EAA do Brasil Participacoes, Representacoes e Negocios Ltda. <sup>5)</sup>	Sao Paulo, Brasilien	100,00		BRL	673	-8
19	EAA Europa Holding GmbH <sup>3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	731	0
20	EAA Greenwich LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	125.699	-6.670
21	EAA LAT ABC LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	163.560	4.503
22	EAA LAT II LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	186.841	13.292
23	EAA LS Holdings LLC <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	0	k. A.
24	EAA PF LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	162.428	4.209
25	EAA Triskele LLP <sup>1) 8)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	195.589	-6.770
26	EAA US Holdings Corporation <sup>5)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	42.282	-3.228

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**VERKÜRZTER ANHANG**

**Sonstiger Anteilsbesitz**

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
27	ECP Funding LLC <sup>1) 5)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	0	0
28	EDD AG i.L. <sup>5)</sup>	Düsseldorf	22,82		EUR	22.491	-5.301
29	EMG Projekt Gewerbepark Ludwigsfelde/Löwenbruch GmbH <sup>5)</sup>	Potsdam	47,50		EUR	0	414
30	Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG <sup>2) 3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	49	0
31	Erste Financial Services GmbH <sup>8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	23.983	-6.021
32	Garnet Real Estate LLC <sup>1) 5)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	0	0
33	GKA Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH i.L. <sup>1) 5)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	73	-207
34	Indigo Holdco LLC <sup>1) 5)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	2.752	0
35	Indigo Land Groveland LLC <sup>1)</sup>	Wilmington, USA	100,00			k. A.	k. A.
36	Leasing Belgium N.V. <sup>1) 5)</sup>	Antwerpen, Belgien	100,00		EUR	334	-62
37	MCC SB Condo LLC <sup>1) 5)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	0	0
38	MCC SB Unit 144 LLC <sup>1) 5)</sup>	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
39	MCC SB Unit 145 LLC <sup>1) 5)</sup>	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
40	MCC SB Unit 146 LLC <sup>1) 5)</sup>	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
41	MCC SB Unit 147 LLC <sup>1) 5)</sup>	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
42	MCC Tern Landing LLC <sup>1) 5)</sup>	Wilmington, USA	100,00		USD	1.095	0
43	Meritech Capital Partners II L.P. <sup>1) 5)</sup>	Palo Alto, USA	0,06	0,00	USD	43.813	9.646
44	MFC Holdco LLC <sup>1) 5)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	1.095	0
45	MFC Pinecrest LLC <sup>1)</sup>	Wilmington, USA	100,00			k. A.	k. A.
46	MFC Real Estate LLC <sup>1) 5)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	0	0
47	MFC SB BAR, LLC <sup>1) 5)</sup>	South Bend, USA	100,00		USD	0	0
48	Mod CapTrust Holding LLC <sup>1) 5)</sup>	Dover, USA	100,00		USD	0	0
49	Monolith Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH i.L. <sup>1) 5)</sup>	Mainz	100,00		EUR	-28	-141
50	New NIB Partners LP <sup>5)</sup>	New York, USA	0,94	0,00	EUR	688.475	-135.807
51	S-Chancen-Kapitalfonds NRW GmbH i.L. <sup>8)</sup>	Haan	50,00		EUR	2.011	-30
52	Sechste EAA-Beteiligungs GmbH <sup>8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	19	-9
53	Siebte EAA-Beteiligungs GmbH <sup>8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	42	-8
54	Special Private Equity Partners II, L.P. <sup>8)</sup>	Wilmington, USA	18,79	0,00	USD	0	-10
55	ThyssenKrupp Aufzugswerke GmbH <sup>6)</sup>	Neuhausen auf den Fildern	0,50		EUR	13.951	0
56	thyssenkrupp Electrical Steel GmbH <sup>6)</sup>	Gelsenkirchen	0,42		EUR	96.922	0
57	thyssenkrupp Materials Processing Europe GmbH <sup>6)</sup>	Krefeld	0,42		EUR	57.903	0
58	thyssenkrupp Materials Services GmbH <sup>6)</sup>	Essen	0,16		EUR	745.235	0
59	ThyssenKrupp Rasselstein GmbH <sup>6)</sup>	Andernach	0,50		EUR	247.021	0
60	West Life Markets GmbH & Co. KG <sup>3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	1.312	0
61	West Merchant Limited <sup>5)</sup>	London, Großbritannien	100,00		GBP	8	-15
62	West Zwanzig GmbH <sup>3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	25	0
63	Westdeutsche Immobilien Holding GmbH <sup>3) 5)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	5.539	0



**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**VERKÜRZTER ANHANG**

**Sonstiger Anteilsbesitz**

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
64	WestGKA Management Gesellschaft für kommunale Anlagen mbH i.L. <sup>2) 5)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	642	0
65	WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH <sup>1) 5)</sup>	Düsseldorf	0,00		EUR	11.339	0
66	WestLeasing International GmbH <sup>1) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	235	-10
67	WestLeasing Westdeutsche Leasing Holding GmbH <sup>3) 8)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	3.625	0
68	WestProject & Consult Gesellschaft für Projektentwicklung und Consulting mbH i.L. <sup>1) 4)</sup>	Düsseldorf	100,00		EUR	224	0
69	Windmill Investments Limited <sup>5)</sup>	George Town, Kaimaninseln	5,07	0,00	USD	39.259	-146
70	WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG <sup>5)</sup>	Frankfurt am Main	5,10		EUR	12.845	745

**Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)**

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
71	Banco Finantia S.A. <sup>5)</sup>	Lissabon, Portugal	8,93		EUR	390.973	38.568

**Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist**

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
72	GLB GmbH & Co. OHG	Frankfurt am Main	15,47			k. A.	k. A.

- <sup>1</sup> Mittelbar gehalten.
- <sup>2</sup> Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile.
- <sup>3</sup> Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
- <sup>4</sup> Angaben zum 31. Dezember 2017.
- <sup>5</sup> Angaben zum 31. Dezember 2018.
- <sup>6</sup> Angaben zum 30. September 2019.
- <sup>7</sup> Angaben zum 31. Oktober 2019.
- <sup>8</sup> Angaben zum 31. Dezember 2019.
- <sup>9</sup> Es besteht eine Globalgarantie.

**Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 19. Mai 2020

Erste Abwicklungsanstalt



**Christian Doppstadt**  
Mitglied des Vorstands



**Horst Kúpker**  
Mitglied des Vorstands

# Abkürzungsverzeichnis

<b>ABS</b>	Asset backed securities
<b>Abs.</b>	Absatz
<b>ALM</b>	Asset liability management
<b>APAC</b>	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
<b>AT</b>	Allgemeiner Teil
<b>AUD</b>	Australischer Dollar
<b>BaFin</b>	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
<b>BilMoG</b>	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
<b>Bio.</b>	Billionen
<b>BIP</b>	Bruttoinlandsprodukt
<b>BRL</b>	Brasilianischer Real
<b>CAD</b>	Kanadischer Dollar
<b>CHF</b>	Schweizer Franken
<b>CVA</b>	Credit valuation adjustments
<b>DAC</b>	Designated Activity Company
<b>DRS</b>	Deutscher Rechnungslegungsstandard
<b>EAA</b>	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
<b>EAA CBB</b>	EAA Covered Bond Bank Plc, Dublin/Irland
<b>EFS</b>	Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf (bis 28. Juni 2016 firmierend als Portigon Financial Services GmbH)
<b>EG</b>	Europäische Gemeinschaft
<b>EMEA</b>	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUR</b>	Euro
<b>EWG</b>	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
<b>EZB</b>	Europäische Zentralbank
<b>Fed</b>	US-Notenbank
<b>Fitch</b>	Fitch Ratings
<b>FMS</b>	Finanzmarktstabilisierungsfonds
<b>FMSA</b>	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
<b>FMStFG</b>	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds (Stabilisierungsfondsgesetz)
<b>FX-Effekt</b>	Wechselkurseffekt
<b>GBP</b>	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
<b>GuV</b>	Gewinn- und Verlustrechnung
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch
<b>HRA</b>	Handelsregister Abteilung A
<b>HSBC</b>	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
<b>IBM</b>	IBM Deutschland GmbH, Ehningen

**ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT**  
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2020

**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

<b>IT</b>	Informationstechnologie
<b>JPY</b>	Japanischer Yen
<b>k. A.</b>	Keine Angabe
<b>KWG</b>	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz)
<b>LGD</b>	Loss Given Default
<b>MaRisk</b>	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
<b>Moody's</b>	Moody's Investors Service
<b>Mio.</b>	Millionen
<b>Mrd.</b>	Milliarden
<b>MSPA</b>	Mount Street Portfolio Advisers GmbH, Düsseldorf (bis 15. November 2017 firmierend als EAA Portfolio Advisers GmbH)
<b>MtM</b>	Mark to market
<b>Muni GIC</b>	Municipal guaranteed investment contracts
<b>NPL</b>	Non-Performing Loans (leistungsgestörte Kredite)
<b>N.R.</b>	Nicht geratet
<b>Nr.</b>	Nummer
<b>NRW</b>	Nordrhein-Westfalen
<b>OTC</b>	Over the counter
<b>PLN</b>	Polnischer Zloty
<b>Portigon</b>	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
<b>RechKredV</b>	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
<b>S&amp;P</b>	Standard and Poor's Corporation
<b>S.R.</b>	Sonderrating
<b>SGD</b>	Singapur-Dollar
<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>US</b>	United States
<b>USA</b>	Vereinigte Staaten von Amerika
<b>USD</b>	US-Dollar
<b>VaR</b>	Value at Risk
<b>Vj.</b>	Vorjahr
<b>WestImmo</b>	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
<b>WestLB</b>	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
<b>WKZ</b>	Währungskennzeichen

# Impressum

## **Erste Abwicklungsanstalt**

Elisabethstraße 65  
40217 Düsseldorf  
+49 211 826 7800  
+49 211 826 7883  
info@aa1.de  
www.aa1.de

## **Konzept und Design**

Instinctif Deutschland GmbH  
Im Zollhafen 6  
50678 Köln  
www.instinctif.de